

KUNSTHALLE ZÜRICH

IAN ANÜLL

Ian Anüll unterwandert festgefügte Werte mit anarchistischer Bildlust, benutzt materielle wie geistige Fundstücke aus der Welt des Konsums, der Massenmedien sowie der Kunst als signalhafte Zeichen, die er - rigoros und leichtfüssig zugleich - in malerischen und objekthaften Zusammenhängen wirksam werden lässt: "Serie roter Dollar". Er bindet die künstlerische Vorstellungskraft unzweifelhaft an gesellschaftspolitische Realitäten, nutzt - meist mit feiner Ironie und erfrischender Direktheit - ihre Wechselwirkungen als schöpferisches Potential. Zwar wird eine konzeptuelle Strategie deutlich, die man etwa ihrer sozioökonomischen Aspekte wegen (das Kunstwerk als Trademarkprodukt) unmittelbar gesellschaftskritisch deuten könnte. Aber Ian Anülls prozesshaftes Bilden bewegt sich auf ambivalente Konstellationen zu, die ebenso Bezüge zu kosmischen Dimensionen wie dadaistischem Unsinn andeuten können und geschieht wesentlich auf intuitiv-sinnliche Weise; der Zufall wird oft zum Anreger und die Handschrift ist unprätentiös. Die formal stark reduzierte, meist geometrisierende Bildsprache entstammt nicht einem stilistischen Credo, sondern methodischer Konsequenz, dem Aufspüren lebensbestimmender Strukturen, die es in alltäglichen Erscheinungen und einfachen Sinnzusammenhängen dingfest zu machen und in künstlerisch bestimmte Energieflüsse zu führen gilt. Manifestartig heisst ein Bildtitel "Kunst ist keine Alternative", der die an eine Hausmauer gesprayte Parole zu Glasnost variiert (1987). Ian Anüll will der Kunst keineswegs ihre Glaubwürdigkeit, aber ihre Autonomie und Heilsversprechung absprechen und legt klar, dass Kunst gnadenlos in den gesellschaftlichen Kontext eingebunden ist.

Diese erste Einzelausstellung Ian Anülls in einem öffentlichen Institut stellt sein Schaffen in einem weiten Spektrum an Bildern, Objekten und Papierarbeiten vor.

B.B.

IAN ANÜLL

Geboren 1948 in Sempach, Schweiz
lebt vor allem in Zürich und in Genf

Ausstellungen (ab 1984)

- 1984 Galerie Brigitta Rosenberg, Zürich*
- 1985 FRI-ART, Franklin Furnace, New York
Shedhalle, Zürich
- 1986 Centre Genevois de la Gravure Contemporaine, Genève*
Kulturama, Luzern
Kunsthalle St.Gallen
Kunstverein Schaffhausen*
Shedhalle, Zürich
- 1987 Galerie Vera Munro, Hamburg*
Forum Stadtpark, Graz
Galerija Studentskog Centra, Zagreb
Galerie Lydia Megert, Bern
Galerie Brigitta Rosenberg, Zürich*
Shedhalle, Zürich
- 1988 Artelier, Graz
Galerie M/2, Vevey*
Galerie CC, Graz*
Galerie Grita Insam, Wien*
Mai 36 Galerie, Luzern*
- 1989 Louisiana Museum of Modern Art, Humlebaek
Galerie Vera Munro, Hamburg*
Kunsthalle Winterthur
Syndikat, Bonn
ART IN SAFE, Ruine-BCG, Genève
Galerie Peter Bläuer, Basel*
Galerie Brigitta Rosenberg, Zürich*
Galerie Camille von Scholz, Bruxelles*
Kunstmuseum Luzern
- 1990 Galerie Damon Brandt, New York*
Kunsthalle Zürich*

* Einzelausstellungen